

ANFORDERUNGSPROFIL



Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

AV BAVD

Anlage 2

Stand: 01/2025

erstellt von: Hrn. Wurl

Stellenzeichen: Jug 6000

Stellentitel/Funktion: Sozialarbeiter/in in der Fachsteuerung der Jugendförderung
Dienststelle: Bezirksamt Spandau von Berlin Abteilung Jugend und Gesundheit Jugendamt Fachdienst Jugendförderung

1	Beschreibung des Arbeitsgebietes (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)
----------	---------------------------------------------------------------------------------

- Pädagogische Fach- und Organisationsberatung der kommunalen Jugendeinrichtungen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Projekte (Konzeptentwicklung, Inhalt und Gestaltung der Angebote, Öffnungszeiten, Honorartätigkeiten, Beschaffungen, Raumvergabe, Fertigung von Kooperations- und insbesondere Leistungsverträgen, Mitwirkung und fachliche Überprüfung bei Nutzungsverträgen)
- Pädagogische Fachberatung der Schwerpunktträger außerhalb ambulanter Hilfen (Entwicklung von Angeboten im Vorfeld von HzE wie Projekte Fallunspezifischer Arbeit, Kompetenzförderung, Partizipation)
- Pädagogische Fachberatung und Projektentwicklung im Rahmen von Förderkulissen „Soziale Stadt“, „Netzwerkfonds“, „Stadtumbau West“, „Aktive Zentren“ (Begleitung der jeweiligen regionalen und ggf. überregionalen Steuerungsrunden)
- Mitwirkung bei der Standort- und Bauplanung sowie Sanierung im Bereich der Jugendförderung
- Fachliche Vorbereitung und Durchführung von Interessenbekundungsverfahren
- Fachliche Begleitung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII (Stadtteilkonferenzen und Fach-AG's)
- Mitarbeit bei der Erstellung des fachlichen Vorschlags zur Förderung der freien Träger der Jugendhilfe (Entwicklung und Fortschreibung von Förderkriterien sowie eines Verteilungsmodells unter Berücksichtigung sozialstruktureller Kriterien)
- Bedarfsfeststellung für die pädagogische Angebotsplanung in Bezug auf Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (auch Mitwirkung bei der Aufstellung des Haushaltsplans für den Arbeitsbereich Jugendförderung, Erstellung des „Einrichtungsbudgets“ der kommunalen Jugendeinrichtungen)
- Regionale Jugendhilfeplanung, Stadtteil- und Vernetzungsarbeiten, Umsetzung des bezirklichen SRO-Konzeptes
- Erarbeitung von fachlichen Standards, Qualitätsentwicklung und -sicherung im Bereich der Jugend- und Jugendsozialarbeit
- Vorbereitung von Stellungnahmen zu Anfragen im Bereich der Jugend- und Jugendsozialarbeit

- Vertretung des Jugendamtes in überbezirklichen Gremien (SenBJF-AG's, andere Fach-AG's)
- Zuständigkeit für den Arbeitsbereich Jugendkulturarbeit; Mitarbeit bei Steuerung und Weiterentwicklung sowie Finanzierung der freien Träger der Jugend- und Jugendsozialarbeit, Berichtswesen mit Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Regionale Zuständigkeit für zwei Bezirksregionen
- Sachbearbeitung Kosten- und Leistungsrechnung (Angebots- und Mengensteuerung im Arbeitsbereich Jugend- und Jugendsozialarbeit, Budgetierung und Refinanzierung, hier insbesondere im Bereich der freien Träger der Jugend- und Jugendsozialarbeit)

Hervorzuhebende Sonderaufgaben:

- Sonderaufgaben im Auftrag der Fachdienst- und Jugendamtsleitung

Bewertung

Entgeltgruppe: S17

Besoldungsgruppe:

Gutachten vom:

2	Formale Anforderungen	Gewichtungen entfallen hier
----------	------------------------------	-----------------------------

Für Tarifbeschäftigte (m/w/d):

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in der Fachrichtung Soziale Arbeit/Sozialarbeit/Sozialpädagogik / Diplom-Sozialarbeiter/-in **sowie** eine staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter*in/-pädagog*in **sowie**
- mindestens dreijährige Berufserfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und/oder Jugendsozialarbeit nach § 13.1 SGB VIII

wünschenswert

- Erfahrungen im Projektmanagement und im Arbeitsbereich Jugendförderung

Eine Bereitschaft für Dienst zu ungünstigen Zeiten und am Wochenende wird erwartet.

3.	Leistungsmerkmale	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.1	Fachkompetenzen				
3.1.1	Spezielle Rechtskenntnisse <ul style="list-style-type: none"> SGB VIII, AG KJHG, Grundlagen von Sozialhilfe- und Familienrecht Teile des BGB Jugendschutzgesetz Personalrecht, Haushaltsrecht 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Grundlagen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Kenntnisse über Angebotsstruktur anderer Träger	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsführung Konzeptionserstellung Konfliktbewältigungsmethoden Moderationstechniken 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Grundkenntnisse Entwicklungspsychologie, Sexualpädagogik, Suchtprävention, Entwicklung von Jugendszene, Erlebnispädagogik, Medienkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Wissen über ethnische, soziale, kulturelle Hintergründe der Besucher:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.7	Methoden der Jugend- und Sozialarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.8	Grundlagen des Personalmanagements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2	Persönliche Kompetenzen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.				
	• setzt (auch) unter Zeitdruck ergebnisorientierte Prioritäten				
	• reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Rahmenbedingungen an				
	• handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis				
3.2.2	Organisationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren				
	• fördert die fachliche Zusammenarbeit				
	• koordiniert eigene Termine und stimmt sich in Terminfragen rechtzeitig ab				
	• koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit-, und personengerecht				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen				
	• organisiert und bearbeitet Aufgaben vorausschauend nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten				
	• konzentriert sich auf das Wesentliche				
	• nutzt geeignete Indikatoren und Kennzahlen für die Entscheidungsfindung und zur Steuerung				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen				
	• entscheidet zeitnah und nachvollziehbar und übernimmt für die eigenen Entscheidungen Verantwortung				
	• bezieht alle zur Verfügung stehenden und erforderlichen Informationen in die Entscheidungsvorbereitung ein				
	• berücksichtigt bei Entscheidungen auch künftige Entwicklungen				
3.2.5	Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.				
	• setzt die erforderlichen Schwerpunkte und ist bereits, zielorientiert zu handeln				
	• übernimmt Verantwortung für das Ergebnis und zeigt Eigeninitiative				
	• erkennt die Zusammenhänge und stellt sie dar				

3.3	Sozialkompetenzen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen				
	• hört aktiv zu				
	• argumentiert und handelt situations- und personenbezogen				
	• gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben				
	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
	• sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen bzw. Kompromissen				
	• sucht Kompromisslösungen bzw. Konsens, macht konkrete Vorschläge				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen				
	• begreift Arbeit als Dienstleistung				
	• arbeitet gern mit Außenkontakten				
	• bringt das eigene Fachwissen zweck- und sachdienlich und zum geeigneten Zeitpunkt ein				
3.3.4	Diversity-Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen				
	• zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
	• berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung				

3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz					
	▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG					
	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie					
3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.						
	• weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sind					
	• ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung					
	• berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus					

Anforderungsprofil erstellt:
 eröffnet:

Vorgesetzte/r / Datum

Stelleninhaber/in / Datum